

Jutta Kepser

## „Kolobok“ –

„The Gingerbread Man“ –  
 „De Leevkokenkerl“ – „Vom  
 dicken, fetten Pfannkuchen“  
 oder „Warum de Swien ümmer  
 inne Grund wroeten“

### Ein interkulturelles Märchenprojekt in der Primarstufe

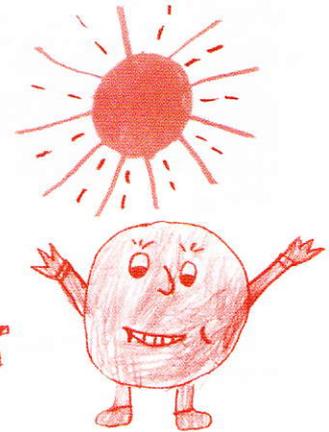
Traditionelle Volksmärchen bilden einen ergiebigen Ausgangspunkt für interkulturelle Projekte im Primarbereich. Es sind einfache Texte mit vielschichtigem Deutungspotenzial und hohem kulturellem Identifikationswert. Im Rahmen der „Interkulturellen Märchendidaktik“ (IMD) wurden verschiedene Unterrichtsmodelle erprobt, die – auf der Basis von Märchen – im handelnden Umgang mit Sprache das eigene Sprachbewusstsein fördern („Language Awareness“). Sie sind auf drei verschiedenen Handlungsebenen angesiedelt, die im Idealfall zusammengeführt werden. Sie können aber auch isoliert realisiert werden:

1. Mehrsprachiges Märchentheater
2. Sprachbegegnungs-Stunden
3. Flankierende Unterrichtsaktivitäten

Einen Glücksfall für interkulturelle Märchenprojekte stellen Märchen dar, die in verschiedenen Sprachen denselben Stoff behandeln. Ein Beispiel dafür ist das Märchen vom Pfannkuchen, Lebkuchenmann oder Kloß, der nicht gefressen werden will. In der wohl ältesten Fassung verspeist ein faules Schwein am Ende den „Pandekagen“ (Asbjørnsen, 1866). In Russland („Kolobok“) und den englischsprachigen Ländern („gingerbread man“) gelingt es dem schlaunen Fuchs, den frechen Ausreißer zu fangen. In Deutschland existieren verschiedene Versionen, die bekannteste ist die Variante vom „dicken, fetten Pfannkuchen“, der „kantapper, kantapper die Straße hinunterläuft“. In der so genannten „hannöverschen“ Fassung springt der Pfannkuchen am Schluss freiwillig drei armen, hungrigen Waisenkindern in den Korb, um sich fressen zu lassen. Außerdem sind auch diverse plattdeutsche Fassungen überliefert, u.a. von Karl Müllenhoff („Warum de Swien ümmer inne Grund wroeten“).

Die russisch-deutsche Umsetzung von „Kolobok“ ist eine der vielen Möglichkeiten, um handelnd Sprachbegegnungen im frühen Fremdspracherwerb zu initiieren. Sie wird auf allen drei Handlungsebenen vorgestellt:

КОЛОБОК



### 1. КОЛОБОК als mehrsprachiges Märchentheater

Das Märchen vom „Kolobok“ wurde als zweisprachiges Märchentheater von Schülerinnen und Schülern der Primarstufe aufgeführt. Kinder mit Migrationshintergrund (DaZ) spielten die Rollen auf der Bühne, Kinder aus einer zweiten Regelklasse bildeten den Chor für das zweisprachige Kolobok-Lied. Die Russisch sprechenden Kinder waren die „Experten“ für den russischen Teil des Liedes und erlebten somit ihre Zweisprachigkeit einmal nicht als Handicap, sondern als Vorteil gegenüber einsprachigen Klassenkameraden. Damit ist ein Grundgedanke angesprochen, der die Vorbereitungen einer Aufführung im Rahmen der IMD trägt: Alle Beteiligten bringen das ein, was sie besonders gut können. Zweisprachige Kinder ihre Muttersprache, Eltern ihre Näh- oder Bastelkünste, Lehrkräfte ihre Kenntnisse auf dem musikalischen oder sportlichen Gebiet (fächerübergreifender Unterricht). Für spezielle Bedürfnisse werden Experten von außen hinzugezogen. Insbesondere im Hinblick auf den sensiblen Bereich des Einbezugs von Migranteneltern in den Schulalltag hat sich diese Konzeption bewährt.

Ein Projektablauf im Rahmen der „IMD“ könnte folgendermaßen aussehen:

#### 1.1 Organisatorische Vorbereitung:

Information der betroffenen Lehrenden und Eltern: Terminplanung, „Team“-Bildung („Wer kann was?“) für die Bereiche Kulisse, Kostüme, Requisiten etc.

#### 1.2 In der Klasse (bzw. Projektgruppe):

- Evtl. allgemeiner Einstieg ins Thema „Märchen“
- Vorstellen des Märchens auf Deutsch (wenn Russisch sprechende Kinder dabei sind, kann man einen Teil auch in russischer Sprache vortragen lassen)
- Verständnissicherung
- Sprachbegegnungstunden mit dem zweisprachigen „Kolobok“-Lied (s.u.)
- Flankierende Unterrichtseinheiten (s.u.)

### 1.3 Proben

- Rollentexte: Die Einzelszenen können an Hand vorgegebener Rollentexte geprobt werden (mehrsprachig) oder in Form von Improvisationen ausgestaltet werden, d.h., die Kinder entwickeln ihre Rollentexte selbst. Das kann – je nach Sprachkompetenz – in der Muttersprache oder in der jeweiligen Zielsprache erfolgen (Lehrende helfen behutsam bei Fragen zur korrekten Aussprache und Grammatik). Die Bühnenanweisungen erfolgen in der Unterrichtssprache.
- „Casting“: Die Rollen werden doppelt besetzt; es folgen die Einzelproben (Probenplan erstellen).
- Verteilung der Aufgaben: Schüler, die zuständig sind für: Technik, Requisiten, Souffleuse etc.

### 1.4 Vorbereitung der Aufführung

Zusammenführung der Eltern-Teams, Initiierung von Öffentlichkeitsarbeit (Programm gestalten, Einladungen schreiben, Plakate entwerfen) im Rahmen des Deutschunterrichts (evtl. auch von einer Parallelklasse), Vorbereitung der „Premierenfeier“ etc.

Die theaterpädagogische Projektarbeit mit SchülerInnen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, ist nicht nur für den Zielsprachenerwerb in vielfacher Hinsicht lohnenswert. Ein wichtiger Aspekt ist auch, dass mit dem Einbezug der Muttersprache die Zweisprachigkeit der Kinder positiv umgesetzt wird. Durch die Integration nonverbaler Kompetenzen (Musik, Handwerk, Sport etc.), die zur Vorbereitung der Märcheninszenierung notwendig sind, können Stärken gezeigt werden, die zum Persönlichkeitsbild dazugehören, aber in der schulischen Situation in der Regel ausgeklammert bleiben.

## 2. Sprachbegegnungs-Stunden

Im Rahmen der IMD wurden Sprachbegegnungs-Stunden für das Russische und das Türkische entwickelt. Für das Märchen „Kolobok“ zum Beispiel wurde aus dem russischen Wiederholungsvers ein zweisprachiges Lied komponiert, dessen Text die Kinder im Rahmen der (literarischen) Textbegegnung mitsingenlernen und den sie gemeinsam übersetzen. Die Sprachbegegnung wurde in diesem Fall vor allem im Hinblick auf ein Kennenlernen und Ausprobieren kyrillischer Schriftzeichen konzipiert.

Die Kinder leisten hier auf spielerischer Ebene sprachvergleichende Arbeit, die zugleich den Blick für muttersprachliche Besonderheiten schärft. Ein Unterrichtsablauf könnte folgendermaßen aussehen:

- Einstimmung auf die Gattung Märchen
- Vorlesen (oder Audio-CD) des Märchentextes bis zum „Kolobok“-Lied: Einüben des deutschen Refrainanteils
- Vorlesen (oder Audio-CD) bis „... Traurig schaute sie ihm hinterher.“

- Aufstellen von Hypothesen über den weiteren Verlauf (evtl. mit Hilfe von Bildtafeln, zu den Bildern können die deutschen Bezeichnungen geschrieben werden)
- Weiterlesen des Märchens (bzw. Abspielen der CD), Mitsingen der Lieder
- Vergleich zwischen tatsächlichem Märchenablauf und Hypothesen
- Nachsprechen des russischen Liedteils: Dies sollte nicht mit schriftlicher Vorlage erfolgen und nicht mit Noten. Am besten liest ein Muttersprachler den Text vor, und die Schüler sprechen nach. An der Tafel werden die russischen Wörter für die Tiere ergänzt (zunächst mit lateinischen Buchstaben). Man kann herausfinden lassen, dass es im Russischen keinen Artikel und keine Großschreibung der Nomen gibt.
- Nacherzählung des Märchens durch die Kinder, Ausdenken eines neuen Schlusses etc.
- Folie mit kyrillischem Alphabet – Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausfinden lassen (z.B. d/g, w/b) (siehe S. 18)
- Arbeitsblatt 1: Lernen der kyrillischen Buchstaben, um die Namen der im Märchen vorkommenden Tiere auf Russisch schreiben zu können (siehe S. 18)
- Arbeitsblatt 2 als Ergebnissicherung (siehe S. 19)
- Übersetzung des russischen Liedtextes: Erst jetzt sollte das Liedblatt ausgeteilt werden. An Hand dessen können einfache Übersetzungsversuche unterstützt werden (die Tiernamen sind dann schon bekannt, die restlichen Zeilen wiederholen sich wörtlich) (siehe S. 19).
- Evtl. Anpassung der deutschen Übersetzung an die vorgegebene Melodie

Mehrsprachiges Unterrichtsmaterial (insbesondere Lieder, aber auch andere Kurztexte) wurde hier an Hand kontrastiver Gesichtspunkte inhaltlich und methodisch aufbereitet (d.h. auch kindgemäß reduziert) und vermittelt so spielerisch erste Einblicke in die verschiedenen Ausspracheregeln (Vergleichsebene ist immer die Unterrichtssprache), grobe grammatische Strukturen etc. Man kann damit die typischen Besonderheiten der jeweiligen Sprache im Vergleich zum deutschen Sprachsystem von den Kindern selbst entdecken lassen. Sie entwickeln dabei Sprachbewusstsein, das sowohl das Erkennen von Strukturen der Muttersprache als auch von Fremdsprachen nachhaltig positiv beeinflusst.

Sprachbegegnungs-Stunden sind zwar das Kernstück der IMD, sie sollten jedoch nie isoliert stehen bleiben, sondern im Märchenkontext eingebunden sein. Folgende vertiefende Möglichkeiten sind denkbar:

### 3. Flankierende Unterrichtsaktivitäten

Das Konzept der „IMD“ versteht sich nicht als Unterrichtsprojekt, das außerhalb des Regelunterrichts stattfindet. Vielmehr lassen sich die verschiedenen Komponenten der Unterrichtsvorschläge mit den Kompetenzen, die zum Beispiel in den Bildungsplänen der Primarstufe gefordert werden, in Einklang bringen. Umsetzungsmöglichkeiten sind:

- Quellenvergleich inhaltlicher Vergleich verschiedener Märchenfassungen aus verschiedenen Ländern
- Gattungskenntnis (Märchen-Spezifika): Steigerungsprinzip, Prinzip vom „Happy End“; Transformation des Lesestücks in eine Theaterfassung
- Kreatives Schreiben: neues Ende erfinden, Perspektivenwechsel, Verfassen deutscher Raps (als musikalische Einlage für das Theaterstück)<sup>1</sup>
- Medienkunde: Erstellen einer Hörspielfassung des Märchens (mehrsprachig) oder Produzieren eines „Hörspielfilms“ (Anregungen dazu siehe: Frühes Deutsch 3/2004)
- Theaterpädagogik: Vorbereitungen mit Übungen wie „Spiegelspiel“ (ein Kind spiegelt die Bewegungen eines anderen) oder Zeitlupe, Pantomime (Einzel- und Gruppenpantomime) und schließlich die Aufführung als kleines szenisches Spiel im Klassenverbund
- Intensivierung der Sprachbegegnung mit neuen Texten derselben oder einer anderen Sprache

#### Im Folgenden sind abgedruckt:

Der Märchentext als Lesefassung auf Deutsch und auf Russisch, ein Arbeitsblatt sowie der Liedtext (Deutsch und Russisch – in kyrillischen Buchstaben und Transkription mit lateinischen Buchstaben)

#### КОЛОБОК

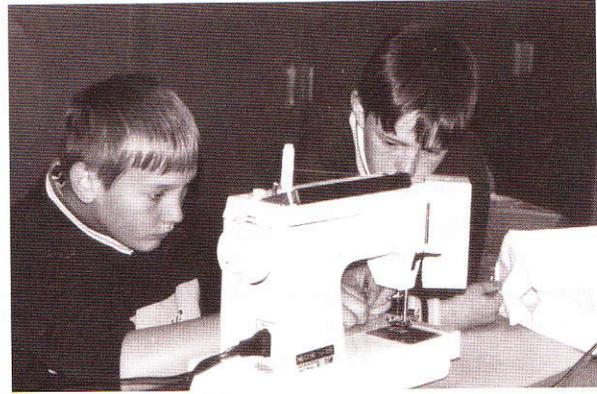
Жил-был старик со старухой. Просит старик:

- Испеки, старуха, колобок.
- Из чего печь-то? Муки нету.
- Э-эх, старуха! По коробу<sup>1</sup> поскреби, по сусеку<sup>2</sup> помети, авось муки и наберётся.

Взяла старуха крылышко, по коробу посребла, по сусеку помела, и набралось муки пригоршни с две. Замесила на сметане, изжарила в масле и положила на окошечко протудить.

Колобок полежал-полежал да вдруг и покотился — с окна на лавку, с лавки на пол, по полу да к дверям, перепрыгнул через порог в сени, из сеней на крыльцо, с крыльца на двор, со двора за ворота, дальше и дальше. Катится колобок по дороге, а навстречу ему заяц:

- Колобок, колобок, я тебя съем!
- Не ешь меня, косой зайчик! Я тебе песенку спою, — сказал колобок и запел:<sup>2</sup>



Der Kalabok  
- Vorlesefassung -

In Russland lebten einmal ein alter Mann und eine alte Frau. Eines Tages sagte der Großvater zu seiner Frau: „Liebe Frau, ich habe Hunger. Backst du mir einen Kalabok?“

Wollt ihr wissen, was das ist, ein „Kalabok“? Um einen Kalabok zu machen, rührt man einen Teig an, aus Mehl und Sahne, formt einen schönen runden Kloß und schiebt ihn dann in den Ofen. Aber die Großeltern waren arm, und die Großmutter antwortete dem Großvater: „Lieber Mann. Woraus soll ich denn einen Kalabok backen? Wir haben kein Mehl mehr.“

Und der Großvater dachte ein bisschen nach. Dann sagte er zu seiner Frau: „Ach Frau! Kehr<sup>3</sup> im Speicher, kratz<sup>4</sup> die Schublade aus, vielleicht bringst du genug Mehl zusammen.“

Also nahm die alte Frau einen Besen und kehrte damit durch den Speicher, sie kratzte die Schublade aus und hatte schließlich zwei Hand voll Mehl zusammen. Das Mehl mischte sie mit Rahm (das ist Sahne), formte daraus einen runden Kloß und buk ihn im Ofen. Als der Kalabok fertig gebacken war, legte sie ihn ans Fenster zum Abkühlen. Während sich die beiden Alten schon auf ihr leckeres Essen freuten, sangen sie das Lied vom Kalabok.

Das Märchen ist auch in folgendem Goethe-Material veröffentlicht: Dieter Kirsch: Essen und Trinken. Hörkassette mit Begleitheft, München, 1991, 429104B und 429104 H

Vorstellbar sind diverse Erweiterungsmöglichkeiten der IMD, z.B. die Ausweitung auf die Handlungsfelder des Unterrichts von Deutsch als Fremdsprache. Hierfür könnte Material in unterschiedliche Richtungen entwickelt werden, also z.B.: Die russische Fassung von „Kolobok“ wird kombiniert mit Elementen aus dem „Märchen vom dicken, fetten Pfannkuchen“ und/oder mit dem zweisprachigen Lied (je nach Lernniveau der Kinder).

In England könnten Deutsch lernende Kinder den „Gingerbread man“ aufführen und Teile vom „Märchen vom dicken fetten Pfannkuchen“ einfügen.

Die IMD steht noch am Anfang, aber die Idee erweckt zusehends mehr Aufmerksamkeit auf verschiedenen Ebenen.<sup>3</sup> Um in Zukunft für möglichst viele Sprachen vielfältiges Unterrichtsmaterial anbieten zu können, wird zurzeit zweisprachiges Material gesucht, das folgende Kriterien erfüllen sollte:<sup>4</sup>

1) **Volksmärchen**, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Es sind traditionelle Märchen (mündlich überliefert).
- Sie sind im Heimatland sehr populär (Ziel: Wiedererkennung).
- Sie haben eine möglichst einfache Handlungsstruktur (z.B. Reihungsmärchen).
- Wenn möglich, gibt es einen Refrain, der sich wiederholt bzw. geringfügig abgewandelt wiederholt wird (Mitsprechmöglichkeit in der Fremdsprache).

2) **Lieder**, evtl. auch einfache Reime (Kinderreime), die:

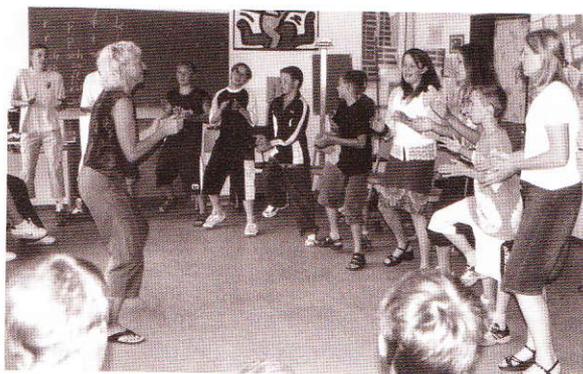
- möglichst populär sind (Wiedererkennungswert)
- einen einfachen Wortschatz haben (möglichst Basiswortschatz)
- einfache grammatische Strukturen aufweisen.

Folgende Unterrichtsmaterialien können bestellt werden:

- Audio-CD zu „Kolobok“ (Russisch/Deutsch) und „Tencerecik“ („Der kleine Topf“ – Türkisch/Deutsch)
- Arbeitsblätter
- Unterrichtsvorschläge
- zweisprachige Lesetexte
- Theaterfassungen
- etc.

Kontakt: Juttakepser@web.de.

Das Projekt „Interkulturelle Märchendidaktik“ wird an verschiedenen Grundschulen in Deutschland weitergeführt. Unterrichtsmaterialien zum „Gingerbread man“ sowie zur plattdeutschen Fassung vom „Pfannkuchen“-Märchen sind in Vorbereitung.



Arbeitsblatt 1

Wir sprechen:

Wir schreiben russische Buchstaben:

Wir suchen die russischen Buchstaben:

	
a	a
d	g
e	e
i	u
ja	я
k	к
l	л
m	м
o	o
s	з
ss	с
w	в
z	ц

s → ж  
a → а  
ja → я  
z → ц



So schreibt man das Wort in russischen Buchstaben:

заяц

Versuche es selbst:

Suche die passenden russischen Buchstaben:

w → \_\_\_\_\_  
o → \_\_\_\_\_  
l → \_\_\_\_\_  
k → \_\_\_\_\_



Schreibe das Wort in russischen Buchstaben:

Wie schreibt man mit russischen Buchstaben:

medwed: \_\_\_\_\_



lissa: \_\_\_\_\_



<sup>1</sup> Insbesondere das Verfassen von Raps ist als Vermittlung einer eigenständigen Sprachkultur in unserem Kontext besonders empfehlenswert und kann unter Anleitung bereits von Kindern ab dem dritten Grundschuljahr zu überraschenden Ergebnissen führen.

<sup>2</sup> „Kolobok“ in: Afanasjew, Alexander Nikolajewitsch: Russkie narodnye skazki. Moskau 1999. S. 58–61. ISBN 5-249-00294-3

<sup>3</sup> **Auszeichnungen:** BMW Group Award für Interkulturelles Lernen 2002 und Hauptschulpreis der Hertie-Stiftung und der Robert Bosch Stiftung 2003.

**Förderung:** Land Baden-Württemberg/Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald sowie aus Mitteln des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport (Jugendinitiative Baden-Württemberg). **Publikationen** im Internet: Landesbildungsserver Baden-Württemberg und Bayern online sowie in Fremdsprache Deutsch Heft 31/2004.

<sup>4</sup> Kontakt: Juttakepser@web.de. Alle, die konkrete Vorschläge bzw. Texte für unsere Sammlung zweisprachiger Märchen/Lieder/Verse machen, erhalten die Audio-CD mit Unterrichtsmaterialien zu „Tencerecik“ und „Kolobok“ kostenlos.

## Liedertexte

### Das Kolobok-Lied

1. Strophe:  
**Das Lied von Großvater und Großmutter**

**Refrain:** Auf dem Speicher gefegt,  
aus der Lade gekratzt,  
mit Rahm angerührt,  
im Ofen gebacken,  
am Fenster gekühlt.

2. Strophe:  
**Das Lied für den Hasen**

**Refrain:**  
Auf dem Speicher gefegt...



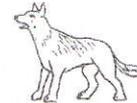
Я от дедушки ушёл  
ja at djeduschki uschol  
Ich bin dem Großvater weggelaufen

Я от бабушки ушёл  
ja at babuschki uschol  
Ich bin der Großmutter weggelaufen

От тебя, зайца. Не хитро уйти!  
at tjeba saitza. Nje chitro uiti  
Und auch du, Hase wirst mich nicht fangen!

3. Strophe:  
**Das Lied für den Wolf**

**Refrain:**  
Auf dem Speicher gefegt...



Я от дедушки ушёл  
ja at djeduschki uschol

Я от бабушки ушёл  
ja at babuschki uschol

Я от зайца ушёл  
ja at saitza uschol  
Ich bin dem Hasen weggelaufen

От тебя, волка. Не хитро уйти!  
at tjeba wolka. Nje chitro uiti  
Und auch du, Wolf, wirst mich nicht fangen!

5. Strophe:  
**Das Lied für den Fuchs**

**Refrain:**  
Auf dem Speicher gefegt...



Я от дедушки ушёл  
ja at djeduschki uschol

Я от бабушки ушёл  
ja at babuschki uschol

Я от зайца ушёл  
ja at saitza uschol

от медведя ушёл  
at mjedwedja uschol

от медведя ушёл  
at mjedwedja uschol  
Ich bin dem Bären weggelaufen

От тебя, лиса. Не хитро уйти!  
at tjeba lissa. Nje chitro uiti  
Und auch du, Fuchs, wirst mich nicht fangen!

4. Strophe:  
**Das Lied für den Bären**

**Refrain:**  
Auf dem Speicher gefegt...



Я от дедушки ушёл  
ja at djeduschki uschol

Я от бабушки ушёл  
ja at babuschki uschol

Я от зайца ушёл  
ja at saitza uschol

Я от волка ушёл  
ja at wolka uschol  
Ich bin dem Wolf weggelaufen

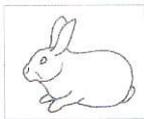
От тебя, медведь. Не хитро уйти!  
at tjeba mjedwed. Nje chitro uiti  
Und auch du, Bär, wirst mich nicht fangen!



КОЛОБОК

## Arbeitsblatt 2

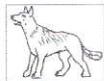
### Die Tiere



deutsch: \_\_\_\_\_

russisch: : sajaz

russische Buchstaben : \_\_\_\_\_



deutsch: \_\_\_\_\_

russisch: : wolk

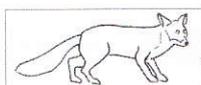
russische Buchstaben : \_\_\_\_\_



deutsch: \_\_\_\_\_

russisch: : medwed

russische Buchstaben : \_\_\_\_\_



deutsch: \_\_\_\_\_

russisch: : lissa

russische Buchstaben : \_\_\_\_\_